

Benno Schwabe &amp; Co., Verlag, Basel.

② Vor kurzem sind erschienen:

**Vom Ohrapparat ausgelöste  
Augenbewegungen.**

(Labyrinthäre Ophthalsostatik.)

Antrittsvorlesung

von

Privatdozent Dr. F. Stähli, Zürich.

Preis M —.80.

**Vom Kropf in der Schweiz.**

Mit Tabellen und 2 farbigen Karten.

Von

Dr. med. Heinrich Hunziker.

Gr. 8°. 30 Seiten. Preis M 1.60.

**Der schriftliche Nachlaß  
des Anton Raphael Mengs.**Ein Beitrag zur Erklärung des Kunstempfindens  
im spätern 18. Jahrhundert.

Von

Dr. Ulrich Christoffel.

Gr. 8°. 144 Seiten mit 8 Tafeln. Preis M 4.50.

Auf wenigen Gebieten der geistigen Kultur hat das historische Jahrhundert so gründliche Arbeit geleistet wie auf dem des künstlerischen Wollens und noch mehr des künstlerischen Verstehens: das selbe erscheint heute so allumfassend, so verfeinert, so sehr als Augenkultur spezifiziert, daß das Verhältnis Goethes zur bildenden Kunst, zumal der seiner Tage dem modernen Urteil nur mehr schwer verständlich ist. Die Frage, wie der Meister den Kunstprodukten seiner Umgebung, die nach neueren Maximen gemessen belanglos erscheinen, Billigung und Anerkennung hatte zufügen können, wird denn auch öfters ungünstig beantwortet. Wirklich, die Kluft zwischen der Goetheschen Kunstidee, die in seltener Breite und Tiefe angelegt erscheint, und der Fülle der Kunstwerke, die dieser Idee zugrunde liegen sollen, würde nahezu paradox wirken, wenn sie sich nicht aus dem ganzen Komplex damaliger Begriffe, Geschmacksinteressen und Zeitstimmungen erklären ließe. Die Voraussetzungen des durch Zeit und Umstände bedingten Geschmacks verstehen zu lernen, ist aber die Lektüre der Mengs'schen Schriften, die den Durchschnitt von künstlerischer Gesinnung und Tüchtigkeit jener Tage festhalten, ein handliches Mittel.

**Der Konjunktiv  
im italienischen Adverbialsatz.**

Von

Dr. Julius Schwabe.

Gr. 8°. XII und 130 Seiten. Preis M 3.60.

Die vorliegende Arbeit soll sein: eine Untersuchung des Modusgebrauches im Adverbialsatz der heutigen Sprache und eine übersichtliche Zusammenstellung der Ergebnisse im Sinne einer praktisch benutzbaren Grammatik.

In Kommission wird nur in beschränkter Anzahl geliefert.  
Lieferungsbedingungen in Rechnung mit 30%, bar  
mit 35% u. 11/10 Explre.

Basel, März 1918.

**Hyperionverlag / Berlin**

Wir erhalten zahlreiche Anfragen, die sich auf  
**BÜCHER AUS DEM  
HYPERION  
VERLAG**

beziehen. Diese Anfragen beweisen uns, soweit sie von Sortimentern kommen, daß leider völlige Unklarheit herrscht über die längst vergriffenen Luxus- und einfachen Ausgaben des Verlags, daß ferner immer noch bedauerliche Unklarheiten darüber herrschen, daß alle feinerzeit vom Julius-Zeitler-Verlag veröffentlichten und der größte Teil der früher von Herrn Hans von Weber unter der Firma Hyperionverlag München edierten Buch- und Mappen-Publikationen in unserer Firma vereinigt wurden. \* Nicht weniger zahlreiche direkte Anfragen aus dem Publikum beweisen uns, daß der Buchhandel vielfach auf Anfragen von Kunden nur eine ungenügende Auskunft zu geben vermochte. Es kommt hinzu, daß in den letzten Monaten eine große Zahl unserer Verlagswerke und Verlagsvorräte völlig vergriffen bzw. bis auf wenige Exemplare erschöpft sind. Diese Umstände veranlassen uns, hier eine Zusammenstellung zu geben derjenigen besonders häufig verlangten Publikationen, die völlig vergriffen, fast vergriffen bzw. nur noch in bescheidenem Umfange vorhanden sind.

**Das Verzeichnis macht  
nicht Anspruch auf Vollständigkeit,**  
sondern soll lediglich die Werke zusammenfassend nennen, nach denen während der letzten Wochen u. Monate am häufigsten gefragt wurde.

Die beigefügten Ladenpreise sind die jetzt gültigen; weitere Preiserhöhungen müssen wir uns auch für die älteren Verlagsvorräte im Hinblick darauf vorbehalten, daß die Herstellung der Einbände für die restlichen rohen oder gehefteten Exemplare, die nachträglich gebunden werden, die Lieferung zu alten Preisen ausschließt.



**Ein Teuerungszuschlag von 15%**  
auf den Ordinär-Preis wird nur auf die  
mit \* bezeichneten Verlagswerke erhoben.